

Bäumen, ein Ausblick auf das von Bergen eingefasste Meer. Rechts im Hintergrunde werden die kleinen Figuren der zwei Marien sichtbar, die auf das Felsengrab zukommen; bei diesem sitzt der Engel mit gefalteten Händen; davor die Wächter, der eine schläft, der zweite hebt erwachend die Hand zum Auge, der dritte hat sich aufgesetzt und hält die Armbrust mit der Rechten gefaßt. Christus, nur mit einem Schurz und um die Schultern gelegten Mantel bekleidet, steht segnend vor Magdalena; die mit Fransen verzierte Kreuzesfahne in seiner Linken weht im Winde; Magdalena ist niedergekniet und hat die Hände anbetend gefaltet.



Fig. 227 Ober-St. Veit, Erzbischöfliches Schloß, Temperabilder (S. 202)

Der eine Außenflügel zeigt den hl. Sebastian; sein nackter, nur mit einem Lendenschurz bekleideter Körper hebt sich stark von dem dunklen Baumstamme und dem schwarzen Hintergrunde ab. Er ist von vorn gesehen, der Kopf etwas zur linken Schulter gewandt; er steht in starkem Kontraste, seine rechte Hand ist ober dem Haupte, die linke hinter der Hüfte an Baumäste mit Stricken gefesselt; vier Pfeile haben ihn getroffen, der eine ist ihm mitten in die Stirne gedrungen. Unten das Wappen (s. Geschichte). Der zweite Außenflügel stellt mit gleicher Hintergrundbehandlung den hl. Rochus dar, in üblicher Pilgerkleidung, den Stab in der Rechten; die Linke entblößt den Schenkel und zeigt die Wunde. Unten das Wappen (s. Geschichte).

Zwei Gruppen kreuzförmig angeordneter kleiner Temperabilder auf Holz. Jede Gruppe besteht aus sieben Tafeln, die in drei Reihen (2, 3, 2) angeordnet sind. Die Tafeln sind 30 cm breit; die der ersten und

Tempera-
bilder.